Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Siebzehnter Jahrgang. Viertes Quartal.

Nro. 88. Ratibor, den 3. November 1827.

Bekanntmachung

Bei der Oberschlesischen Fürstenthums-Landschaft sind für den bevorstehenden Weihnachts-Termin zur Eröffnung des Fürstenthums-Tages der 7te December d. J. zur Einzahlung der Pfandbriefs-Zinsen die Tage vom 17ten bis zum 23ten December incl. und zur Auszahlung derselben an die Pfandbriefs-Präsentanten vom 24ten December bis zum 4ten Januar 1828 an welchem Tage die Kasse geschlossen werden wird, bestimmt.

Ratibor den 24. October 1827.

Directorium der Oberschlesischen Fürstenthums-Landschaft.

v. Reiswitz.

Die brennende Liebe.

Von E.*) Bürger.

Es war die Mitternacht nach der Stiftung des heiligen Mahles. Der Gesalbte des Herrn lag im tiefen Gebet' unter dem Schatten des blühenden Oelberges. Die treuen Jünger schliefen rings umher. Nur der hohe Meister wachte und rang mit unnennbarem Schmerze, den er, voll endloser Liebe, für die sündigen Brüder trug. Trübe war die Nacht und wolkenumschattet. Kein Stern des Trostes flammte dem grösten der Dulder. Da betete er: Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch vorüber. Aber der Himmel schwieg, und die Erde hatte keinen Trost. Und des Herrn Angst ward groß,

*) Wahrscheinlich Elise die bekannte Wittwe des unsterblichen Dichters dessen Namen sie führt.
Unter einer Reihe von schönen Bildern und Deutungen welche die Zeitungnn f. d. eleg. Welt (Nr. 189 u. f.) von dieser Schriftstellerin liefert, schien mir die obige sehr gelungene Parabel, die vorzüglichste unter andern herrlichen zu seyn. P—m.

und heiß der Kampf seiner Seele, wie in der Stunde des Sterbens. Dunkler blutiger Schweiß rann über die schuldfreie Stirn und färbte die Erde. Abermals seufzte Jesus tief auf zum Vater im Himmel. Und des Himmels nächtlicher Vorhang zerriß; ein Engel, mild wie Abendwehen, und freundlich, wie Frühroth im blühenden Lenze, schwebte herab. Der reichte dem Herrn den Becher des Trostes. Da schwieg des Herzens schwerer Kampf, und der Erlöser schritt mit neuem Muthe zum großen Werk von dannen. Doch der blutige Schweiß am Boden vertroknete nicht. Aus ihm entsproßte eine leuchtende Blume, und der Mund des Menschen hat sie brennende Liebe genannt.

Vergessen.

Scharrt man mich ein,
Vergessen mein,
Wen Blut und Land
Mit mir verband,
Sogar mein Freund,
So warm er scheint,
Und — welch' ein Schmerz! —
Der Kinder Herz.
Drum sey von mir
Auch für und für
Dem großen Geist,
Der Vater heißt,
Voll Kindlichkeit
Mein Herz geweiht:
Denn Gott allein
Vergißt nicht mein.

Haug.

Lord Byron sagte zu einem schlechten Dichter: „Man wird Deinen Namen nennen wenn Homer, Virgil, Horaz schon längst werden vergessen seyn, aber nicht eher.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag eines Real-Gläubigers subhastiren wir hierdurch das der verehel. Bäckermeister Antonia Kaluza gehörige in der Salzgasse hierselbst sub Nr. 263 gelegene, gerichtlich auf 1269 rtlr. 22 sgr. 6 pf. gewürdigte Haus, und laden Kauflustige hierdurch ein, in den anstehenden Licitations-Terminen

den 22. September 1827.
den 20. October 1827.
u. peremtorie den 24. November 1827.
Nachmittags um 3 Uhr.

in unserm Sessions-Zimmer vor dem Hrn. Stadt-Gerichts-Assessor Fritsch zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Als Kaufs-Bedingungen sind festgesetzt:

1) daß der Verkauf in Pausch und Bogen und ohne alle Gewährleistung erfolgt
2) Käufer die Abschätzungs-, Subhastations-, Adjudications- und Traditions-Kosten ohne An- und Abrechnung auf das Meistgeboth übernimmt, und
3) die Kaufgelder 8 Tage vor dem Tra-

ditions-Termine baar ad Depositum offerirt werden müssen.

Ratibor den 31. Juli 1827.

Königl. Stadt-Gericht zu Ratibor.

Kretschmer.

Bekanntmachung.

Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die, im Cosler Kreise zu Dzielau, Czienskowitzer Herrschaft, 2½ Meile von der Kreisstadt Cosel, 2 Meilen von Ratibor, 1 Meile von Bauerwitz und 2 Meilen von Gnadenfeld belegene sogenannte Dzielauer-Feld-2gängige Wassermühle, welche nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 4542 rtlr. 5 sgr. gewürdigt worden ist, und zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtsamts-Kanzley zu Groß-Strehlitz inspicirt werden kann, im Wege der Execution in den dazu anberaumten Terminen den 6. August, den 6. October, den 6. December, wovon der letzte peremtorisch ist, subhastirt werden soll.

Es werden daher alle Diejenigen, welche diese Mühle zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, eingeladen, in den anstehenden und zwar in beyden ersten Terminen in Groß-Strehlitz in dem dritten und peremtorischen Termine den 6. December aber in Czienskowitz in der dortigen Gerichts-Stube entweder persönlich oder durch zuläßige Mandatarien, wozu bey etwaniger Unbekanntschaft die Königl. Justiz-Commissarien Herrn Stiller und Herrn Stanjek in Ratibor in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, demnächst aber zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen, indem auf Gebote, welche nach abgehaltenen peremtorischen Termin gemacht werden, keine Rücksicht mehr genommen werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Gegeben Groß-Strehlitz d. 24. Mai 1827.

Das Czienskowitzer Gerichts-Amt.

Werner,
Justitiar.

Anzeige.

Die zu Dziergowitz, Coseler Kreises, befindliche alte zu kassirende Plette oder Ueberfähre aus welcher noch eine nicht unbedeutende Quantität brauchbares Holz und Eisen entnommen werden kann, soll am 9. November 1827 Früh 8 Uhr an der Ueberfähre bei Dziergowitz gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden veräußert werden.

Kauflustige werden daher zu der diesfälligen Licitation hiermit eingeladen.

Kochanietz den 29. Oktober 1827.

Das Reichsgräflich v. Gaschinsche Wirthschaftsamt der Herrschaft Roschowitz.

Foitzik.

Anzeige.

Einem hohen Adel und geehrten Publico gebe ich mir die Ehre hiermit anzuzeigen, daß ich zum kommenden Markt in Ratibor wiederum gegenwärtig sein werde, wozu ich mich mit einer Auswahl, modern gearbeiteter Gold- und Silber-Waaren bestens empfehle, auch alle Bestellungen die mein Fach betreffen zu übernehmen, und auf das billigste und pünklichste zu besorgen verspreche.

Wilh. Lewek,
Juwelen-Gold- und Silber-Arbeiter.
In Breslau am Rathhause Nr. 9.

In Ratibor beym Gastwirth Hrn. Jaschke.

Nachricht.

Die verehrten Mitglieder der deutschen Lesegesellschaft werden hierdurch benachricht, daß diejenigen Bücher, welche bereits im Umlaufe gewesen, künftigen Mitwoch als den 7. d. M. Nachmittags um 3 Uhr im Gymnasiensaale veräußert werden sollen.

Ein Büttner-Geselle,

unverheirathet, und mit genügenden Zeugnissen über seinen moralischen Lebenswandel versehen, kann, wenn er eben so wohl große, als gewöhnliche Arbeit vollkommen versteht, sogleich ein gutes Unterkommen finden, wenn er sich bei dem Freiguths-Besitzer Wunsche zu Rheinschdorf bei Cosel des baldigsten meldet.

Entschuldigung.

Ich bedaure sehr, daß Mehrere der zur Universität abgehenden Herrn bei Ihrem Abschiedsbesuche mich nicht zu Hause getroffen haben.

Ratibor den 29. October 1827.

Scheller.

Anzeige.

In meinem Hause auf der Langen-Gasse Nro. 28 ist vom neuen Jahr an, eine Stube hinten heraus im Oberstock, für einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Ratibor den 2. November 1827.

Grenzberger.

Anzeige.

Von Einer Königl. Hochlöblichen General-Lotterie-Direction in Berlin, als Lotterie-Einnehmer für Ratibor bestallt, empfehle ich mich mit Loosen zur 5ten Klasse 56sten Klassen-Lotterie, und mit Loosen zur 4ten Lotterie zu 5 rtlr. 5 sgr. Cour. Einsatz, zur gefälligen Abnahme, unter Versicherung promter Bedienung. Mein Comtoir ist vorläufig Langegasse Nro. 31. und täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Abends geöffnet.

Ratibor den 26. October 1827.

Adolph Steinitz,
bestallter Königl. Lotterie-Einnehmer.

Getreide-Preise zu Ratibor.

Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen. Rl.	sgl.	pf.	Korn. Rl.	sgl.	pf.	Gerste. Rl.	sgl.	pf.	Hafer. Rl.	sgl.	pf.	Erbsen. Rl.	sgl.	pf.
Den 31. October 1827.	Höchster Preis.	1	11	—	1	6	9	—	26	6	—	20	6	1	6	—
	Niedrig. Preis.	1	5	—	1	2	3	—	23	6	—	16	9	—	—	—

Die Insertions-Gebühren betragen pro Spalten-Zeile 8 Pfennige.